Wunderbare Weihnachts-frauen

Geschichten von Frauen,
die Weihnachten zu dem machen, was es ist

Verlag am Eschbach

Inhalt

Weihnachtsfrauen schmücken und dekorieren 6

Weihnachtsfrauen backen und kochen 22

Weihnachtsfrauen folgen ihrem Herzen 42

Weihnachtsfrauen haben die besten Ideen 74

Weihnachtsfrauen schenken Freude und Hoffnung 90

WIE SCHÖN, DASS ES SIE GIBT

Weihnachtsfrauen
die nach anderen schauen
sich um sie sorgen
schon früh am Morgen

die einfach so
munter und froh
durch Straßen eilen
Lächeln verteilen

die Socken stricken
Päckchen schicken
Karten schreiben
herzlich bleiben

Anna Tomczyk

Weihnachtsfrauen
schmücken und
dekorieren

Angelika Wolff

ANNAS WUNDERSAME BEGEGNUNG

Aus dem Weihnachtsfest hatte Anna sich nie viel gemacht, zumindest nicht im Erwachsenenalter. Als Kind hatte sie es wie wohl alle Kinder geliebt mit seinen Heimlichkeiten, Düften, Ritualen, Überraschungen und Geschmäckern. Dann hatte es Jahr für Jahr mehr von seinem Zauber verloren, war ihr irgendwie abhandengekommen. „Eine einzige Materialschlacht, nichts als Hektik, Weihnachtsgedudel, Konsum und Deko-Wahn! Mit mir nicht!“ So dachte Anna im Hier und Jetzt über Weihnachten. Bewusst mied sie Weihnachtsmärkte und Kaufhäuser, war stets froh, wenn die Feiertage mit ihren familiären Verpflichtungen wieder einmal überstanden waren und ein neues Jahr in Sichtweite kam. In diesem Advent aber sollte sie eines Besseren belehrt werden und das geschah so:

Eines Morgens fand sie auf der Fußmatte vor ihrer Wohnung einen ungelenk ausgeschnittenen Papierstern und wunderte sich. Noch während sie ihn in Händen hielt, öffnete sich die Tür der Nachbarswohnung. Ein kleines Mädchen, höchstens drei oder vier Jahre alt, trat hervor.

Sie war barfuß, ungekämmt und trug ein Nachthemd. „Der ist schön, oder?“, fragte das Mädchen, indem es auf den Stern zeigte. Begeisterung und Stolz schwangen in ihrer Stimme. In Vorfreude auf eine

Antwort wippte sie mit den Zehen, auf den Lippen ein strahlendes Kinderlächeln. Anna räusperte sich, versuchte einer direkten Antwort auszuweichen. „Ein Stern für mich? Warum? Wir kennen uns doch gar nicht!“, sagte sie. „Weil vor unserer Türe immer ganz viele Schuhe stehen und vor deiner Tür nicht. Deshalb! Und weil Geschenke doch zu Weihnachten dazu gehören! Genauso wie Überraschungen, die liebe ich sehr! Der Stern ist meine Überraschung für dich, es ist ein echter Weihnachtsstern. Guck mal: Er lächelt, und er kann deine Tür verzieren. Vielleicht kommt dann Besuch und stellt seine Schuhe neben deine. Denn auch Schuhe sind nicht gern allein, jedenfalls glaube ich das!“ Das Kind griff sich in die Locken und runzelte die Stirn. Anna drehte den Stern um und tatsächlich, ein Sternengesicht lächelte ihr freundlich und einladend entgegen. Das berührte sie so plötzlich wie unerwartet, brachte tief in ihr etwas zum Schwingen, was sie verloren geglaubt hatte. Sie seufzte leise und blickte dem Kind in die Augen. „Ein sehr schöner Stern, vielen Dank dafür“, sagte sie. „Kennst du eigentlich den Stern aus der Weihnachtsgeschichte? Das war auch so ein Wegweiser Stern!“ Das Mädchen schüttelte den Kopf. „Du kannst mich besuchen, dann erzähle ich dir die Geschichte! Mein neuer Stern und ich laden dich ein!“ Die Worte ka-

men Anna ganz mühelos über die Lippen. Das Kind nickte, klatschte vor Freude in die Hände, winkte und ging zurück in die Wohnung. „Bis bald“, sagte es, „ich komme bestimmt!“

Anna aber befestigte als erstes den Stern an ihrer Tür. Ein bisschen Weihnachtsschmuck, warum nicht?, dachte sie. Ein einladender Willkommensgruß, wenn wirklich Besuch kommt!

Und auch eine Weihnachtsfreude für dich selbst, meinte sie mit einem Mal eine Stimme aus ihrem Inneren zu hören. Der Stern wird dir leuchten, jetzt, wo du wieder auf dem Weg zur Krippe bist!

Sigrid Varduhn

ALTE FREUNDSCHAFT

Die beiden Häuser liegen etwas abseits, am Ende der Straße. Es sind stattliche Häuser, vor fast 100 Jahren erbaut. Schon die Eltern von Margit und Elvira haben darin gewohnt. Als Mädchen haben sie miteinander gespielt, sich dann aber aus den Augen verloren. Margit ist in ihrem Haus wohnen geblieben, auch nachdem sie geheiratet hat. Elvira ist in eine andere Stadt gezogen. Erst nach dem Tod ihrer Eltern vor ein paar Jahren und nachdem sie selbst in Rente gegangen ist, wohnt sie wieder in ihrem Elternhaus.

Am Anfang ist alles wie früher. Oder fast so. Margit und Elvira treffen sich zum Tee, sprechen über die Kinder und Enkel und darüber, was man machen kann, wenn die Rosen nicht so wachsen, wie sie sollen. Doch dann, in einem Advent, bestellt Elvira jemanden, um ihren ganzen Garten mit Weihnachtsschmuck zu gestalten. Ohne Margit etwas davon zu erzählen. Auch Elviras Eltern haben schon im einen oder anderen Jahr den Bäumen eine Lichterkette übergeworfen. Aber das war es dann auch schon. Margits Eltern sind in diesem Punkt zurückhaltender gewesen. Weihnachtsschmuck gehört ins Haus und nicht in den Garten. Doch in jenem Jahr muss Margit es ertragen, dass die ganze Nachbarschaft abends vor Elviras Garten steht. Und all ihre eigenen Sträucher, die sie extra so auswählt, dass sogar im Winter etwas

LICHTVOLLE FRAUEN

Es gibt so wundervolle Frauen
sie können in andere Herzen schauen,
können verzaubern,
entzünden Licht,
verbreiten auf Erden Zuversicht.
Man spürt ihre Engel,
ihre großen Schwingen,
mit ihnen kann man lachen, weinen und singen.
Sie tragen Gottes Botschaft hinein in die Welt,
verbreiten Wärme und Licht,
dass die Welt sich erhellt.

Annedore Großkinsky

Alle Rechte vorbehalten
© 2025 Verlag am Eschbach,
Verlagsgruppe Patmos in der Schwabenverlag AG, Ostfildern
Im Alten Rathaus/Hauptstraße 37
D-79427 Eschbach/Markgräflerland

www.verlag-am-eschbach.de

Einbandmotiv: © James Newman Gray / Advocate Art SL
Konzept und Textredaktion: Ilka Osenberg-van Vugt
Gestaltung und Satz: Angelika Kraut, Verlag am Eschbach
Kalligrafien: Ulli Wunsch, Wehr
Druck: Grafisches Centrum Cuno GmbH & Co. KG, Calbe
Hergestellt in Deutschland
ISBN 978-3-98700-190-1

MIX
Papier | Fördert gute Waldnutzung
FSC® C043106

Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier, ausgezeichnet mit dem EU Ecolabel und FSC®-zertifiziert.
Näheres zur Nachhaltigkeitsstrategie der Verlagsgruppe Patmos finden Sie auf unserer Website www.verlagsgruppe-patmos.de/nachhaltig-gut-leben
Dieses Produkt entspricht den Regeln der EU-Verordnung zur allgemeinen Produktsicherheit (GPSR). Näheres dazu auf unserer Website www.verlagsgruppe-patmos.de/produktsicherheit. Bei Fragen zur Produktsicherheit wenden Sie sich bitte an produktsicherheit@verlagsgruppe-patmos.de

Manufakt

Dieser Baum steht für Erhaltung unserer natürlichen Lebensgrundlagen, umweltschonende Ressourcenverwendung und nachhaltige Herstellung.
Individuell und mit Liebe gemacht.